umfrage:

Das Literarische Quartier in der Alten Schmiede zieht in Erwägung, seine Veranstaltungen in Hinkunft in Plakatform an öffentlichen Anzeigetafeln, in Buchhandlungen, Caféhäusern, Hochschülerschaften, etc. anzukündigen. Von einer monatlichen Versendung in der gewohnten Form soll nach Möglichkeit abgegangen werden. Vorher aber wollen wir Sie um Ihre Meinung fragen. Bitte senden Sie uns Ihre Antworten bis spätestens Mitte Dezember in die Alte Schmiede oder bringen Sie die Abschnitte zu den Veranstaltungen mit. Sollten Sie nicht reagieren, müssen wir annehmen, daß Sie an unseren Veranstaltungen nur fallweise interessiert sind.

ı	nein	
O	O	Beziehen Sie die Information über unsere Lesungen ausschließlich durch die Monatsaussendung?
O	O	Würden Sie sich ohne Aussendungen an den Plakatsäulen, in den Zeitungen, in der Alten Schmiede über unsere Veranstaltungen informieren?
O	O	Sollen wir Ihnen auf jeden Fall, egal in welcher Form, weiterhin unser Programm monatlich zusenden?

Wie oft besuchen Sie Veranstaltungen des Literarischen Quartiers pro Monat?

literatureck

Das freie Leseforum für alle interessierten Autoren im Libresso der Alten Schmiede. Information und Anmeldung im Vorraum des Literarischen Quartiers.

27. November, 17.30 Uhr: Gunda UHL
Lyrik und Kurzprosa
17.50 Uhr: Johann HORSAK
Imdirmon 1 - Änderungen der Religion und vom 3. Weltkrieg

4. Dezember, 17.30 Uhr: Frieda HIRSCH
17.50 Uhr: Rudolf MÜLLER
Die Einsamkeit der Grashalme - Improvisationen - Lyrics.

11. Dezember, 17.30 Uhr: Dr. E. WANDERER
Lyrik zur Geschichte Österreichs und Essays

18. Dezember, 17.30 Uhr: Walter REICHEL
Lyrik und Kurzprosa
17.50 Uhr: Günter WALDER
Lyrik

Montag, 4. Dezember, 18.30 Uhr

HÖRSPIELMUSEUM:

absonderliche verhältnisse günter eich

Der ORF - Welle Wien und Studio Burgenland - sendet am Samstag, 2. Dezember, 16.00 Uhr
DIE STRASSEN VON POMPEJI
von Henry Reed.
Am darauffolgenden Montag, 4. Dezember, 18.30 Uhr, bringt das Hörspielmuseum im "Literarischen Quartier"
BLICK AUF VENEDIG
von Günter Eich.

Benedetto, ein Blinder unter unter blinden Freunden, bemüht sich um die Entwicklung einer Sprache, die nicht durch die Erfahrungswelt der Sehenden bestimmt ist, sondern nur die spezifische Welt der Blinden ausdrückt. Für diese Sprache begeistert er seine Freunde. Auch an einen Werbeprospekt ist gedacht, der Fremde anlocken und sie lehren soll, das unbekannte Venedig, so wie es nur Blinde kennen, zu besuchen: "Der Prospekt muß die ganze Welt enthalten, die Wirtschaft und die Theologie, den Luftzug, der die Gardine bauscht, und den Geruch aus dem Neuen Kanal. Und vor allem: das Gegenteil der Farben. Ein erstes Dokument blinder Kultur. Mit dem unausgesprochenen Refrain: Der fünfte Sinn ist nicht bewiesen."

Dienstag, 5. Dezember, 18.30 Uhr

schubert: fröhlich/ kovacic/abram

In diesem Jahr wurde Franz Schubert gefeiert, nicht nur im Konzertsaal (150. Todestag am 19. November). Eine größere Anzahl von Schubert-Biographien und -Büchern ist erschienen.
Zweifellos sehr hohe Erwartungen kann man der Publikation des in München lebenden Romanciers Hans Jürgen FRÖHLICH entgegenbringen. Fröhlich, der bei Wolfgang Fortner Komposition studiert hat, versucht, sozialen und psychologischen Bedingungen für Schuberts Leben nachzugehen. (Schubert, Biographie, Hanser Verlag.)
Ernst KOVACIC, Violine, und Sunna ABRAM, Klavier, braucht man dem Publikum in Wien kaum vorzustellen. Sie werden die A-Dur Sonate, op. 162, musizieren.
Anschließend liest Hans Jürgen Fröhlich Passagen aus seinem Buch, als Abschluß der Veranstaltung ist ein Publikumsgespräch mit dem Autor und den Musikern geplant. Leitung Karlheinz Roschitz.

H.J. Fröhlich, Veröffentlichungen: Aber egal!, Roman; Die Woreks, Erzählung; Tandelkeller, Roman; Engels Kopf, Roman; Anhand meines Bruders, Doppelportrait; Im Garten der Gefühle, Roman.

Dienstag, 5. Dezember, 19.00 Uhr, LIBRESSO

josef neubauer

Der Verlag Jugend und Volk präsentiert als Neuerscheinung den Gedichtband Josef Neubauers "im zeichen der fische", aus dem der Autor liest.
Die Einleitung spricht Prof. Dr. Alexander Giese.
"Aufgestaut vor mir ist das Steinmeer,
Das ich vor mir herschiebe wie die Seelen
Im Orkus."

Donnerstag, 7. Dezember, 18.30 Uhr

LITERATURZEITSCHRIFTEN:

das pult

Präsentation der niederösterreichischen Literaturzeitschrift:
Helmut A. NIEDERLE spricht über den Kritikteil
Klaus SANDLER charakterisiert die Zeitschrift
Franz UNGER liest Passagen aus seinen Texten.
Im Anschluß Pulbikumsgespräch.

Montag, 11. Dezember, 18.30 Uhr

walter buchebner

Am 8. Dezember verleiht die Walter-Buchebner-Gesellschaft in Mürzzuschlag zum ersten Mal den mit 50.000 öS dotierten Walter Buchebner Preis. Der erste Preisträger ist Heinz R. UNGER.
Am 11. gestaltet die Gesellschaft eine Lesung aus veröffentlichten und unveröffentlichten Texten Buchebners.
Es lesen Gabi WENG und Ottwald JOHN.

Dienstag, 12. Dezember, 18.30 Uhr

nestroy I:

Der erste von drei von der Internationalen Nestroy-Gesellschaft gestalteten Abenden im Literarischen Quartier.
Dr. Friedrich WALLA: Nestroys Wunsch-Traumspiel: "Der Tod am Hochzeitstage oder Mann, Frau, Kind". Sein Spiel mit der Biographie.

Donnerstag, 14. Dezember, 18.30 Uhr

reinhard priesznitz

Der Linzer Kleinverlag Edition Neue Texte verhilft einem aufgeschlossenen Lesepublikum zu Büchern, auf die man sonst in Österreich wahrscheinlich vergeblich warten müßte. Ein neuer Beweis für die verdienstvolle Tätigkeit liegt seit Ende Oktober vor: Reinhard Prießnitz: vierundvierzig gedichte.

Montag, 18. Dezember, 18.30 Uhr

HÖRSPIELMUSEUM:

helden-vorgestern und übermorgen

friedrich dürrenmatt

Der ORF- Welle Wien und Studio Burgenland - sendet am Samstag, 16. Dezember, 16.00 Uhr
GEH DAVID HELFEN
von Hans Kasper. (Hörspielpreis der Kriegsblinden 1962)
Am darauffolgenden Montag, 18. Dezember, 18.30 Uhr, bringt das Hörspielmuseum im "Literarischen Quartier"
DAS UNTERNEHMEN DER WEGA
von Friedrich Dürrenmatt

Anno 2250 versucht eine Erdmacht, westlich, die Bewohner der Strafkolonie Venus zum Bündnispartner gegen die andere Erdmacht, östlich, zu gewinnen. Die Antwort des Exponenten der Venusbewohner: " Die Venus zwingt uns, nach unseren Erkenntnissen zu leben. Das ist der Unterschied. Wenn wir hier einander nicht helfen, gehen wir zugrunde... Die Erde ist zu schön. Zu reich. Ihre Möglichkeiten sind zu groß. Sie verführt zu Ungleichheit. Auf ihr ist Armut eine Schande, und so ist sie geschändet. Nur hier ist die Armut etwas Natürliches. An unserer Nahrung, an unseren Werkzeugen klebt nur unser Schweiß, nicht noch Ungerechtigkeit wie auf der Erde. Und so haben wir Furcht vor ihr. Furcht vor ihrem Überfluß, Furcht vor ihrem falschen Leben, Furcht vor einem Paradies, das die Hölle ist" - Dürrenmatts Konsequenz: die Bombe fällt trotzdem.

Samstag, 30. Dezember, 16.00 Uhr, ORF

HÖRSPIELMUSEUM:

das wunder von wien

von Helmut Butterweck.

Wie reagierte unsere Stadt, wenn ein Wunderrabbi auftauchte und seine gottgeschenkte Fähigkeit bewiese, hier vernichtete, vernaderte, umgebrachte Juden zum Leben wiederzuerwecken und in ihre ursprünglichen Rechte einzusetzen?

Das Hörspielmuseum in der Alten Schmiede ist am 1. Jänner geschlossen

Ihr Partner in allen Bankgeschäften.

EUROPAVERLAG

Alfred Paul Schmidt
5 Finger im Wind
Roman
Leinen, 248 Seiten
S 198,--

Virtuoses Sprach- und Gedankenspiel und eine überzeugend beherrschte "große" Form. Die Geschichte von fünf jungen Leuten als Count-down der Kultur.

EUROPAVERLAG

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: KUNSTVEREIN WIEN.
Text u. für den Inhalt verantwortlich Kurt Neumann, alle Wien 1, Schönlaterngasse 9

alte schmiede

1., Schönlaterngasse 9,
1o1o Wien, Tel.52 83 29

dezember 1978 literarisches quartier

im Kunstverein Wien mit besonderer Förderung des Kulturamtes der Stadt Wien
Leitung: Reinhard Urbach, Kurt Neumann

FREIER EINTRITT

programm für dezember